



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Main-Donau-Kanal und Donau: Beginn der jährlichen Wartung und Instandhaltung der Bauwerke

vom 20.03.2025

Ab dem 22. März bis zum 11. April 2025 werden alle Schleusen am Main-Donau-Kanal (MDK) sowie vier Schleusen an der Donau für den Schiffsverkehr gesperrt. Über zwei Jahre haben sich das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Donau MDK, das WSA Main und die Schifffahrtsbranche über den Zeitpunkt und Dauer der notwendigen Sperrung abgestimmt.

In diesem Zeitraum bündelt das WSA alle notwendigen Bau- und Unterhaltungsprojekte, um die Schifffahrt auf der wichtigen Relation zwischen Rhein und Donau nur auf das notwendige Mindestmaß zu beschränken. Je nach Projektumfang legt das WSA acht der insgesamt 20 gesperrten Schleusenkammern ganz oder teilweise trocken. Dadurch sind nicht nur Teile der Schleusen, die normalerweise unter Wasser liegen, zur Inspektion einsehbar, sondern auch Arbeiten in diesen Bereichen möglich. So können dort zum Beispiel Beton oder Stahlwasserbauteile instandgesetzt werden.

In Forchheim wird mit dem Wechsel des oberen und unteren Schleusentors ein wichtiges Großprojekt abgeschlossen und ein wichtiger Meilenstein beim Instandhaltungsmanagement erreicht. Alle 32 Schleusentore am MDK wurden seit 2008 während der jährlichen Sperrpausen ersetzt. Dies sichert die langfristige Verfügbarkeit des Kanals für die kommenden Jahrzehnte.

Im Auftrag des WSA ist die Fachstelle für Maschinenwesen Süd (FMS) und das Wasserstraßen-Neubauamt (WNA) Aschaffenburg ebenfalls am Kanal tätig. Das WNA bereitet den Ersatzneubau der Schleuse Erlangen vor und errichtet zur Bauabwicklung des Neubaus in Kriegenbrunn eine Behelfsbrücke über den Kanal. In Berching wird sowohl der Maschinenbau am Untertor als auch die Elektrotechnik durch die FMS überholt.

Die Vielzahl der anstehenden Aufgaben veranschaulicht, dass das WSA Donau MDK weit über die Sperrzeit hinaus zahlreiche Verantwortlichkeiten entlang der über 380 km langen Bundeswasserstraße zwischen Bamberg und Jochenstein übernimmt.

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Donau MDK
Marienortgraben 1
90402 Nürnberg
www.wsa-donau-mdk.wsv.de

Ewa Wisniewski
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 911 2000-3611
ewa.wisniewski@wsv.bund.de





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

„Die umfangreichen Vorhaben, angefangen beim Austausch einzelner Schleusentore über die Bauwerksvermessung und Inspektion bis hin zur Grundinstandsetzung der Torantriebe und der Zentralsteuerung einer Schleuse, erfordern eine präzise Koordination und Abstimmung. Diese Arbeiten stellen eine besondere Herausforderung für unsere Beschäftigten dar.“ erklärt Marko Ruszczyński, Fachbereichsleiter und verantwortlich für die Gesamtsteuerung beim WSA Donau MDK.

Insgesamt beträgt das Auftragsvolumen 10 Millionen Euro. Über 50 Aufträge werden zum Teil im Drei-Schicht-System durch mehr als 150 externe Arbeitskräfte bearbeitet.

Neben den in enger Zusammenarbeit von Firmen ausgeführten Leistungen, setzt das WSA Donau MDK mit fast 300 eigenen Beschäftigten viele essentielle Wartungsarbeiten an Bauwerken, Maschinen und der Elektrotechnik um. Dabei kommen sieben Wasserfahrzeuge, 20 Autokräne sowie fünf Berufstauchergruppen des WSA Donau MDK und weiterer Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter zum Einsatz.

Zeitgleich zum jährlichen Bau- und Wartungsprogramm des WSA Donau MDK nutzen weitere Verwaltungen und Unternehmen die geplante Sperrzeit um Arbeiten im Bereich der Wasserstraße durchzuführen. In diesem Jahr wird beispielsweise während dieser Zeit in Nürnberg ein Teil der Frankenschneidwegbrücke abgerissen.

Das WSA Donau MDK ist für die Bundeswasserstraßen Donau und Main-Donau-Kanal (MDK) zwischen dem oberfränkischen Bamberg und Jochenstein an der Deutsch-Österreichischen Grenze auf einer Länge von rund 380 km zuständig. Das WSA ist als Teil der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV).